Hiesbadener Canblai

"Tagblatt-Daus".

wöchentlich



12 Ausgaben.

"Tagblatt - Sans" Rr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr mergens bis 6 Uhr abenbe, anger Commags.

Sezuge-Breis für beibe Andgaben: 70 Big monarlich, DR. 2.— vierteljährlich burch ben Serlag Banmaffe 21. ohne Oringeriodn. DR. 3.— vierteljährlich burch alle benrichen Boftamftallen, auslichlich B. origeth. — Bezuge-Pertellungen nehmen anderbem entgegen: in Siesbaden bie Joorigkelle Edi-mandring 18. jewie die Andgabeliellen in allen Tellen der Saudt; in Biebtich: die bortigen And-gabeiteiben und in den benachberren Sandorten und im Abeingag die beterstenden Tagblatt-Arüger.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Sig. für artliche Angeigen im "Arbeitämarti" und "Leieiner Ungeiger" in einheitlicher Schferm; 30 Big. in davon abweichender Sahamskürrung, towie für alle übrigen örrlichen Angeigen; 30 Big. für alle auswärzigen Angeigen; 1 St. für derliche Hellassen; 2 Mt. für annakrige Bieflamen. Gange, halbe, deitel weitel Seiten, durchkunfend, nach belanderer Bereichung. Bei wiederholter Aufmahme unveränderter Angeigen in kurzen Zwiichennaumen entweedender Auchah

Angeigen-Annabmer For die Abend-Aust. Der bie Abend-Aust. Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Bilmeredorf Günnelste. 66, Fernspr. : Amt Uhsaud 450 u. 451. Tagen und Blagen wird leine Gemahr übernommen.

Mittwoch, 18. August 1915.

Abend-Ausgabe.

nr. 382. + 63. Jahrgang.

Kowno gefallen!

Mehr als 400 Geschütze und unzähliges Material erbeutet!

Herrliche Siegesbotschaft!

W. T .- B. Großes Sauptquartier' 18. Anguft. (Amtlich.) Die geftung Rowno mit allen Foris und ungahligem Material, barunter weit mehr ale 400 Wefchüte, ift feit bente nacht in bentichem Befin. Gie murbe trot gabefter Berteidigung mit frarmender Sand genommen.

Oberfte Beeresleitung.

Eine iconere Siegesbotichaft fonnten wir uns jum beutigen Geburtstag unferes treuverbundeten greifen Raifers bon Ofterreich nicht wünschen und feine beffere Beburtstagsfreude für den auch bei uns im Beutschen Reiche aufrichtig verehrten Herrscher! Mit frobem Steilde aufrichtig verenten vericher! Veil frobem Steilde Maffentat seiern, mit beson de erer Freu de auch darum, weil der neue gewaltige Ersolg sich wieder an den Namen unseres Hinde under den burg fnüpft, unter dessen Overbescht die Truppen des gerode in unserem Korpsbezirf besonders geschätten Generalobersten v. Eich der niteben, die unter der Führung des schon in den Kämpfen dei Lodz auf das ribmilichste bewährten Generals b. Lich mann das ungeheuer starfe Bollwerf der b. Litmann das ungeheuer starfe Bollwerf der Russen in so überraichend ichneller Art beswimgen haben. Erft geftern murden wir durch die trobe Botichaft unjerer Heeresleitung erfreut, daß die zwischen Kiemen und Zesia liegenden Forts von Kowno, also etwa ein Biertel seiner Beseitigungen, erobert waren, und heute nacht bereits haben unsere herrlichen Truppen die ganze Festung trot des zähesten Widerstands der Berteidiger, ersturmt! Das Gerede von dem "strategischen Riickzug", wie es in der russischen bon dem "firategischen Kildzig", wie es in der russischen und der Bresse ber anderen seindlichen Länder nach dem Falle von Karickau und Iwangorod verbreitet wurde, berfängt diesnal nicht. Kowno dat mit dem "firategischen Rückzug" auf die inzwischen bereits z. T. sie er für ittene Buglinie nichts zu tun. Es war die stärste Hestung Auflands auf dem nördlichen Teil seiner Frant. Die Virkung die set es eseschneldung muß auch im seindlichen Ausland un gede u er sein. Der missische Ersale des Kalls von Gebrum erscheint Der militärische Erfolg des Falls von Kotono erscheint uns sast wichtiger als der Fall von Warschau, das frei-lich als Hauptstadt Aussische Bolens und die dritte Hauptstadt Ruglands politisch nicht im Bordengrund steht. Bachdem Rowno gefallen, ist mit Wilna die große Eisenbahn Barichau Bialostof-Grodno-Pilna-Dünaburg-St. Beterkburg bedrobt, d. h. eine der allerwichtigsten uidwärtigen Berbindungen für die neue cussische Berteidigungslinie. Die ungeheure Zahl der Siegesbente ben te beweist flar, daß die Russen Kowno halten wollten; aus Warschau und Iwangorod hatten sie die meisten Geschütze fortgeführt. In Nowno fielen weit liber 400 in unfere Sand und unliberfebbares Material. Flinvahr, wir haben alle Beranloffung, Gott zu danken!

Rowno, Hauptstadt des gleichnamigen Gombernements, liegt an dem Punkt des Niemen, wo ihm bon Norden die Wilija und von Suden die Jeffija zuflieht. Mit einer Einwahnerzahl von 80 000 Menichen fteht Ronmo durch jeine Industrie und einen lebboften Bolghandel mit Deutschland im wirtschaftlichen Mittelpunkt bes nordweftlichen Rugland. Bon bier aus führen ftrablenförmig die Strafen nach Bilna-Dünaburg, nach Riga-Libon und nach Infterburg-Königsberg, Sierdurch sowie durch seine Gisenbahnlinien nach diesen Städten und endlich infolge seiner Aufgabe als Brüdenfopf von brei Flüssen ist Kowno au einem ftarken Flügelftützbunft der Rjemenlinie ausgebaut worden. Zusammen mit Waricau, Brest-Litowst und Nowo-georgijewst ift Kowno die einzige Festung erster Klasse des europäischen Rußland. Um die Stadt selbst sieht fich eine Umwallung, welche aus den 80er Jahren borigen Jahrhunderts herriihrt. Sie ist als beraltet au bezeichnen. Uber diese Stadtunwallung hinaus find in einem Rreife von 26 Kilometer neun Berke vorge-Shoben Bon ihnen liegen fünf auf dem linken, dem lüblichen Ufer und iperren vor allem die Straße nach Epotfubnen und Suwalfi, während die anderen vier, auf beiden Utern der Wilija, die Wege nach Wilfomir

und Schaulen berriegeln. Auch diese Werke find in den 90er Jahren borigen Jahrhunderts erstanden, follen jedoch in den legten Jahren por dem Rriege feilweife moderner ausgestaltet, worden sein. Wenn auch die Anlagen der Festung Kowno nicht den jedigen An-ichauungen Rechnung tragen, so sind sie doch als ein ermitliches Sindernis anzuseben und dementsprechend die Leiftung unierer topferen Truppen zu bewerten. Seine besondere Starfe besof Kowno, abgeschen von den drei schützenden Wasserarmen, in einer sehr zahle reichen Artillerie. Die wahrscheinliche Geschützahl für das armierte Rowno wird auf 1000 berechnet und die Kriegsstärke der Besatung auf 36 000 Mann. Im gegenwärtigen Zeitpunft entzieht es sich der Beurteilung, ob die ruffifche Heeresleitung in den letten Bochen soviel Menichen und Material in der Feftung belaffen hat und ob die bittere Not nicht einen Teil davon an evenio bedrobte Puntte gezogen hat. Diese Feststellung bleibt einer späteren Zufunft überlaffen. Wir können nur ftolg auf die Eroberung Komnos fein. Zweimal ift Rowno das Ausfallstor der ruffifchen Beere gewefen, welche im Sommer des vorigen und im Winter dejes Jahres unier ichönes Oftpreußen in so schaelt diese Jahres unier ichönes Oftpreußen in so schadelicher Weise verwüsteten. Jeht ift dieses Tor in Trümmer gelegt und darum ist der moralische Wert dieses neuen Besiss mindestens ebenso hoch au demessen des frategische. In letzterer Sinsicht bodeutet Kowno in deutschem Besis: eine Echutyvand sir das nahe dar öinter gelegene Oftpreußen, einen fraftigen Stiltpunkt für jedwede Unternehmungen in das nöndliche Rugland und einen vorzüglichen Flankenichut unferer Narew-Riemen-Stellung, ba die fürgefte Babuftrede in die Deimat führt. Wie Belfort im Beften, fo liegt Kowno im Often an ber Grenze ber beutichen Beimat.

Diktoria geschoffen!

S. Berfin, 18. Mag. (Gig. Melbung Benf. Bln.) Aus Anlag ber Eroberung bon Kotono wurde beute bon 12 bis 1 Uhr im Luftgarten wieber Biftoria gefchoffen. Zugleich läuteten alle Rirdengloden in Perlin und Borocten gut Beier bes Stence.

Die bisherige August:Beute im Often.

Br. Berlin, 18. Aug. (Eig. Drafibericht. Zenf. Mn.) Es liegt jeht abermals eine Zählung ber Stepesbeute im Often ror, die fich für bie erfte Augusthalfte, lediglich nach Armabe ber Berichte ber berbundeten Generalftabe, auf eina 88 000 Officiere und Mounichaften, 41 Gefchüte und 177 Maschmengewehre besäuft. Davon entsollen aus die drutschen Truppen 188 Offiziere-und 76 950 Mannichaften, 16 Geschütze und 144 Majfrissengewehre; auf die I f. Truppen 90 Offi-giere, 14 700 Mann, 34 Geschütze und 33 Majdinengewehre.

Warttembergifche Candfturmmanner als erfte in Warichau.

Gin Telegramm Ronig Wilbelms.

W. T.-B. Stuttgart, 18. Mug. (Widfamilich.) Muf bie telegraphifde Melbung, bag ein murtlembergifdes Regiment als erfies in Barfchau empezogen ift, bat ber Stonig an ben Regimentolommanbeur, Oberfiler tuant Caber, folgendes Lelegramm gerichtet: "Gang übercofcht und fehr beglüdt burch Mere Welbung, freede ich Ihnen und tem Regiment meine hergliciften Eludwuniche aus. Ich bin mit ben braben Lathsturmmännern stolg, bas es ibner vergönnt wer, als erstes biefen großen wichtigen Abidnitt burch ihren Gingug gu befiegeln. Gott ftebe ihren Baffen auch fernerffin bei

Ein Meutraler fiber den Eindruck vom Salle Warfchaus in Rugland.

W. T.-B. London, 18. Aug. (Richtamtlich, Druhtbericht.) Die Times bringen einen Artifel eines Rentralen, der im lebten Jahre friegführende und neutrale Länder besucht hat, und fürzlich aus Rugland fam. Ich bin beständig überrafcht, wie menig bie Englander begreifen, mas ber Berluft Barichaus fur die Ruffen bebeutet. Der guberfidil. liche Ton ber Beitungen verfiellte ben tiefen Gomers. ben alle Ruffen empfinden. Der Berfaffer ergablt, baf eine mit ihm reifende ruffifche Dome, als fie ber ber Landung in England die Radiridit erfuhr, in Ohnmadt fiel, und führt fort: Die Englander find gegenüber bem Rriege tiel gleiche gultiger als hellander, Schweben und Schweizer. Entmeber weil fie ich ! echt unterrichtet ober gu weit von ben Rriegsoperationen entfernt find

Die Entideibungeichlacht vor Breft-Litowet noch in bicfer 2Boche?

Londoner Regierungsfreise außern, wie aus dem Hreg gemeibet wirb, die größten Beforgniffe wegen ber Arlegolage in Buigland. Greb jagte mehreren Albecorbneten, die große Entscheidungsschlacht bei Breit-Litowst sei noch in bieser Boche

Beichießung der Bahnlinie Warfchau-Grodno durch deutsche Slieger.

Betersburg, 17. Ming. (Benf. Bin.) Deutsche Mugzenge bombardierten während der letten Tage mie großer Heftigleit bie bebeutendsten Kreugungspenkte ber Eisenbalnlimie gwilchen Barichan und Grobna. Das Bomberdemant for berte mehrere Opfer unter der Livilbevöllerung.

Schwere ruffifche Offiziersverlufte:

W. T.-B. Bafel, 18. Mng. (Richtamtlich.) Der "Rationala Beitung" gufulge veröffentlichen Beteroburger Slatter Tobes. angeigen für gabireiche gefallene Offigiere ber Garbe-Divifionen. In ben Rampfen von Rafielof, Gonvernement Lomga, wurde bas gange Offigierlorps einer fibiri-ichen Brigade, genannt bie eiferne, außer Gefecht gefent. Die Brigabe felbft wurde nabegu bollftanbig auf.

Ruflands "neue blibartige Mobilifierung".

Genf, 18. Aug. (Zenf, Bin.) Bei Erörterung ber Breft Litowell brobenden Ginkwisungsgefahr gibt bie frango-fische Facheritis ber Aberzeugung Ausbend, bog vie binter Liew in Bilbung begriffenen Urmeefleps in abschbarer Beit in Ericheinung treten werden. Aufglands blitzartige neue Robifffierung werbe, so versichert die Gerser russische Bot-schaft, die Welt mit Erstaunen erfüllen.

Der beuticheruffifche Schwerverwundeten-Mustaufch durch Ruglands Berfehrsichwierigfeiten behindert.

Br. Kopenhagen, 17. Aug. (Gig Draftbericht. Bent. Bin.) Rach einer Melbung schwebischer Blatter wird ber Austausch ber beutich-ruffischen Kriegsinbaliben icon in nächfter Beit wieber aufforen, und gwar megen ber Beforderungeichwierigteiten den ruffischen Gisenbahnen. Das völlig ungenügende Gisens bahnmaterial Ruflands wird durch Truppentrans. porte in Anipruch genommen.

Eröffnung eines bentichen Ghmnafiums in Lobs.

Br. Lobz, 17. Aug. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Die Eröffnung des deut fchen Ghunnafiums in Lodz findet am L. August ftatt. An diesem Tage erfolgt der Schulanfang in

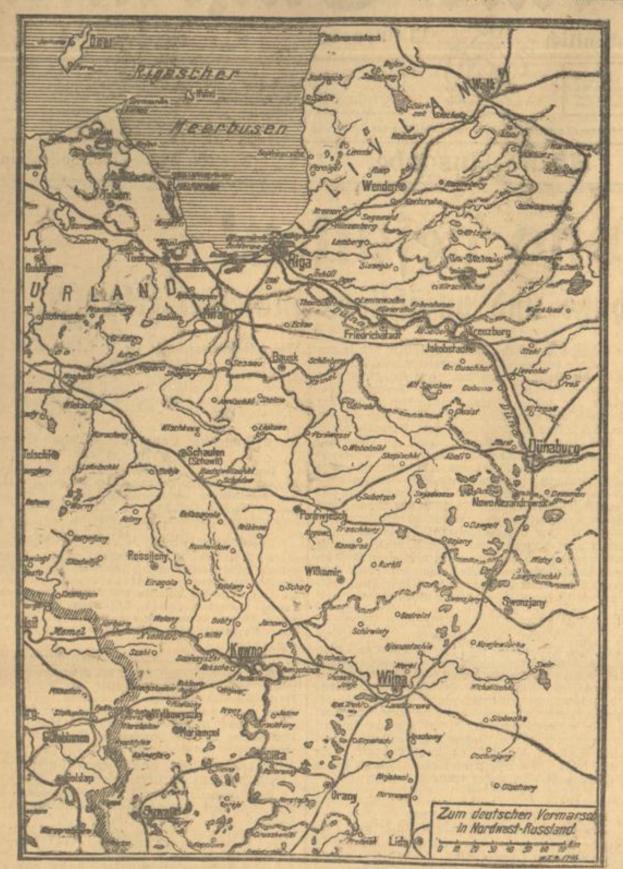
Dor dem Rüchtritt des ruffifchen Minifters prafidenten Gorempkin.

Br. Popenbagen, 18. Mug (Gig. Drabibericht, Benf. Bin.) "Ruffoje Clowo" erfährt aus zuverläffigiter Cinelle, bas Ministerprofibent Gorempfin in ben nachsten feinen Boiten verlaffen wirb. Als ausfichtsreichte Ranbibaten für die Ministerprafibentschaft werden wieder ber Landwirtichaftswinister Rrimofdein und ber Oberproturator des beiligen Spnods Samarin genannt. Auch ber Finangminister Bart wird voraussichtlich feinen Boften verlassen. Das leweist eine Mitteilung der Betersburger Blätter, wenach Berf die bereits angefündigte Auslandsreife aufgibt und an seiner Stelle ein höherer Beamter für das Finangminifterium abreifen wirb.

Der Raifer und die ruffifchen Uhrainer.

Berlin, 17 Mug. (Benf. Bin.) Aus Anlag ber Gima nahme von Cholm hatte ber Burd gur Befreiung ber Ufraine am ten boutschen Raiser bas nachstehande Eulbigungstelegramm gerichtet. "Seine Majeftät Kaifer und König Bilhelm II., Berlin, Burd zur Befreiung ber Ufraina, Organisation ber Ufrainer aus Rugland, breitt fich, Gurer Majeftat und ber fiogreichen beutschen Armee bie ehrfurchisvollen Afficieniniche zur Einnahme Cholms, ber altertümlichen Residenzisadt bes uframischen Königs Danplo und der Haupfladt des weitlichsten von den Ufreinern be-trohnten Gebietes, bargibrurgen. In seiem Bertrauen in die Beacht des Deutschen Reiches und der deutschen Armee glauben wie en bie enbaultige Richermerfung bes Erbfeindes tes ufrainischen Bolfes und bie Befreiung bom ruffriden Joke auch ber ukrainischen Länder öftlich vom Bug mit bem Bergen Ufrainas, Riew. Ceine Majeftat Raifer Wilhelm II. lebe hoch! Doch die ruhnreiche deutsche Kation und unbestädere deutsche Armee! Jür das Präsidium des Bundes zur Afreimen der Ufraime: Wooding w. Doroschenko. Maxien v. Welenensky. — Daranf ist felgende Univert eingegangen: "Das ben dem Kräsidium des Bundes zur Befreuung der Afraina anlählich der Einnahme dan Cholin en Seine Rajehät den Kaifer und König, meinen Alexanädigfen deren, gerichtete Duldigungstelegramm kat an Merhöchner Stelle vorgelegen, und ich dechte mich, dem berehilichen Bräschium den beste nud ant Seiner Mojeität für die freundsliche Kundgedung zu übermitteln. Der kaiferlich deutsiche Batschafter: d. Ticherschie.

Abenb-Musgabe. Erftes Blatt.



Kaiser Franz Josephs Geburtstag.

W. T.-B. Wien, 18. Aug. (Richtantilich. Drahibericht.) Anlählich bes Geburtstage bes Kaijers brachten bie Mätter schon am Borabend Festartika, in welchen sie beteren, daß der Kaiser beute seine Bölker zu einem einzigen Bolle vereint sieht, und hervorheben, daß, wie die kapferen Armeen den Geburtstag des Kaisers mit der Erwenerung des Gelöbnisses seinen nerden, dis zum Kuhersten ihre Pflicht zu tum, auch seine Lölker seierlacht bezeugen werden, daß sie zu ihrem Kaiser siehen und zu allen Opfern

und vor dem Nathaus wurden Kundgebungen verauftaltet. Die Stadt war reich befloggt, viele Hürfer geschmückt und besleuchtet. Auch in der ganzen Proding wurde der Voradend des Gekunstags des Krisers sestlich begangen.

W. T.-B. Wien, 18. Aug. (Richtamtlich. Draftbericht.) Zu besonders stürmischen Kumdgebungen kam es im Laufe bes gestrigen Abends vor dem Kriegsministerfun, has in den Farben der drei verbündeten Reiche geschmickt war. Eine mehrtausendköpfige Menge brackte patriotische Aufe aus und sang wiederholt die Bolkshume. Erzberzogin Vienka, die mit ihrem Sohn Leopold und ihrer Tochter borficht, wurde lebhaft begrüht. Als der Jadelgug der Deutschmeisberkupelle borbeiging, wellte der Jubel fem Ende nehmen. Mehrere Generale erschienen an den Fenstern des Artegonimisteriums Sie waren Gegenstand berzlicher Kundgebungen,

W. T.-B. Wien, 18. Aug. (Richtamiffich, Drahtbendet) Die "Beuer Abendpoff" brugt zum Gebuckstag der Kaifers einen lirtifel, in welchem es heifit: Schlieft die emije Reit auch jede laute Feier aus, so begehen Westeller Ostenreich Ungarns doch gehobenen Hersens den Tag, der ihner ibren Fürsten and Geren gegeben und damsen indesimitig dem Allmäckigen, daß er ihren Kaiser und Känig an der Fülle der Notice, wie fix nur werigen Auserwählten zuroll werben, in ungebeugter Kraft erhafte, Dem tief umb imig empfinden sie, zumal in diesen Togen keiegerischer Bedräng nis, was ihnen und ihrem Reiche ein Berricher von der ab. geklärten Weisheit und gereiften Erfahrung Franz Josephs I. 1st. Bon der glorreichen Armee und wage mutigen Motte, die durch ihre stolgen Nuhmestaten eine hoffnungsveiche Lufunft verbürgen, fehrt der Blid in verehren-der Bewunderung zu dem obersten Arregsberun zurück, der ims allen in ben langen Friebensjahren ein unerprichtes Bill arbeifsfreudiger Pflichterfüllung wer, me in donfbarer Suldigung mit der Wehrmocht vereint, erneuem die Bölfer der Monarchie ihren heiligen Treuschwar für Drein und Roich und fenben aus tiofftem Bergen das beige Erbet gum Himmel. "Erhalte, o Herr, unferen geliebten Knifer, beduite unfer tenres Vaterland und segne auch fürderhin unsere

Erzherzog Friedrich überbringt die Glückwunsche der gefamten Wehrmacht.

W. T.-B Bien, 18. Aug. (Richtamtlich, Draftbericht.) Der Armoecberkommundant Feldmarschall Erzherzog Friedrich war bom nördlichen Krischschauplath hier eingetroffen, um perfönlich dem Kaiser die Glückwidtagsfeste zu umterbreiten. Der Erzherzog ist barm gestern abend auf den Krischschauplat zurückgesehrt.

Der Glückwunsch der "Nordd. Allgemeinen."

W. T.-B. Berlin, 18. Aug. (Richtamtlich.) Die "Norbb. Mug. Itg." fdreibt: Kaifer Franz Joseph feiert heute seinen 85. Geburtstap. Zu Liefem Feite, das nur wenigen Auscrwatkian beschieden ist und das deshalb eine doppelte Abeitse umgebt, naht ehrfürchtig und hulbigend mit ber nationafen öfterreichisch-ungarischen Monarchie bas ganze beutsche Boll Schwere Prifungen, aber auch herrliches erhabenes Grieben bat das vergangene Jahr dem greisen Selbenkrifer gebracht. Das Bewuftsein eberner Bflicht bet ihm im Juli und Angust torigen Johred Arafe zu den schweren Enrschliffen gegeben, die er fassen muste, wenn anders er bad bebrobte Erbe feiner Bater ungeschmalert seinen Rachfolgern hintersaffen wollte Er mußte, bag er in emen Rrefentampf ging und bag ein Feind ihm gegenüberstand, der möchtig war und der jahrelang sich bewuht auf diesen Wassergang durch immer steigende Rüssungen borkereitet batte. Es sam der Einfall der Russen in Galizien. Der Kaifer mußte es erseben, bag ein Teil seines Reiches den semgerden und beimmenden Schaven des Feindes zum Opfer fiel, beisen erstes Biel es war, die Keimatskultur und netionels Selbständigkeit bes Landes zu vernichten, dem er angeblich als Befreier nachte. Der Abfall Italiens, das amter Migachtung feierlich beschworener Berträge seinen Bundesgenossen im Amgenblick furchtbarster Kömpfe in den Müden siel, war die zweite fcwere Brüfung, bie bem Kaifer im Laufe bes lesten Johres beschieben war. Aber wie herrsich hat Gottes Gnede seitbem über seinem Sampte gewaltet! Er durfte bie gewaltigen Waffentaten seiner mit unvergänglichem Nuhm befranzien Geere schanen, die die ruffischen Scharen aus den heimischen Gefilden verbrangen, die fembliche Erenze überidpreiten und jett in der Borfolgung den einfim. As pefürchteten Gegnee in machtigen Stogen bor fich herbrangen. An ben Ufenn bes I fongo und an bem hoben Mat there Berteibiger bricht fich ber Anfturm bes gweiten Feindes, ber ofene Erfolg immer größere Anstrengungen mocht, um dem Biel seiner Wünsche näher zu kommen. Durch diese herrkichen Raffendahm find die Kölfer der öfterreichisch-ungarif fem Monarchie näher miteinander und näher unt bem Träger der Krone berknüpft worden, beisen Abron fie beute in Liebe und Lemundeming umgeben. Gie berehren in ihrem Anger ein wie übertroffenes Borbild behrster Bflichterfüllung umt foftlichen Herrschertums, und sie flehen auf ihn ben Gegen bed Himmels herob. Und Deutsche knüpft an Kuiser Franz Joseph noch ein gang befonderes Bard, das Bard der Treuse, die fich im Sturm und Trange biefer großen Zeit in nie geachntzt herrlicher Weise bewährt hot. Der greife Monarch ift uns bie Berforperung des Bandnisgedantens

Die Große Berliner Kunst-Ausstellung.

Wie sich nach einem nachträglichen stberblid sesistellen tagt, hat der erste Teil der "Großen Berliner" ziemlich viel Ersolg gehabt: die Räume der Königlichen Kunstalademie am Barifer Blat faben gablreiche Befucher, und eine Ungahl ber ausgestellten Werfe find nicht mit Unrecht burch mehr oder weniger gelungene Reproductionen auch in breiteren Kreifen populär gemacht worden. Auch der Anfauf fiel nicht schlecht aus, und felbst wenn man den guten Willen bes Bublifmms und die Erkenntnis ber durch den Rrieg ge-Maffenen unficheren Lage vieler Künstler in Abrechnung bringt, bleibt noch manches Gemälde, bas nach Gebühr den ausgeschriebenen Preis auch wirklich einbrachte. Leider ist der Ausstellung zweiter Teil in mancher Beziehung ein wenig hinter dem erften gurudgeblieben. Benigftens lagt fich ber Eindend nicht gang verwischen, daß mehr ausgestellt wurde, als bei etwas strengerem Magitabe gutzubeigen ist. Allerbings lagt auch diesmal die Gesamtüberficht an Mannigfaltigfeit nichts zu wunfchen übrig: Bortratt, Landichaft, Stimnungsbild, Stilleben, Radierung, Interieur, Freilicht, Im-pression, Stizze, Torso — so ziemlich alle Gattungen sind bertreten. Wenn die Frubsommerausstellung durch die verhältnismäßig geringe Zahl von Kriegsbildern und überhaupt aus dem Soldatenteben gegriffenen Motiven ein wenig in Stannen fehte, fo geigt die Berbstausstellung eine regere Schaffensfreudigkeit auf diesem Gebiete. Besonders die Maferel ift in der Zwischenzeit merflicher bom Kriege beeinflußt morben. Das weitaus beste Wert dieser Guttung ist ein burch

feine Komposition sast als Riesengemalde wirkendes Wild bon Otto Marcus, das geschidt und mit Glud erfaßte sowie mit monumentaler Fertigfeit wiedergegebent Rofalen aufweist. Aberhaupt ist das Starke, sagusagen Bastose dieses Bildes von padender Wirkung. Es ist im übrigen auch die einzige Arbeit, aus der die Gewalt und Schrecklichkeit des Krieges fpricht. Denn eine Reibe zu glatt gemalter Aquarelle von Cenife tritt fo giemlich in den Hintergrund, wenigftens was die eindringliche Sprache der Realistif anbelangt. Gelbstverständlich gibt es zahlreiche Bildmiffe von Kriegern. bom Feldberrn hinab bis gum einfachen, ungenannten Golbaten; Sindenburg ift in mehreren Bortraite vertrere. Auger den genannten "Rofafen" Marcus' beint die Ausftellung noch ein gutes Monumentalwerf: nämlich die "Arbeiter" bon Balter Firle, ein bon gartem Ernit getragenes Tripinchan, binter beffen gebundener Bewegung eine gewiffe Salbembolit fich auszubreiten icheint. Firle, der fich ichon fruber oft mit Rraft in ben Borbergrund ftellte, gibt bier emen neuen Beweis feiner ungetrübten und perfonlichen Runft. Ein hoch zu Rof sibenber Waster von der Bogelweide von Brendel, und ein Ritter von Koths zeichnen fich gleichfalls durch eine ziemlich perfönliche Behandlung des Maleriichen aus, ber erstere ftarfer ale ber lebtere. Gut ift auch eine Brogeffion bon Blante, hier liegt die Starte ber Birfung hauptsächlich in der Farbengebung. Auch ber bewährte Plonife ist diesmal ebenso treffsicher in Motiv, Gestaltung und Licht vertreten wie in früheren Jahren. Er gehört zu ben Künstlern, benen man immer wieder gerne begegnet.

Ein Gemalbe von Gebhardt, bessen Stoff der Bibel entnommen ist, stammt von einem beweglichen, gesunden Könner, ohne jedoch von besonders charsterisierender Starfe zu sein. Es ist tein "Wurf", aber immerhin eine Leistung.

Ernsthaft aufgefaßt und zu guter Wirkung gestaltet ist ein polnisches Motiv von Johanna Leefch; Wille und Können finden fich hier in glüdlicher Beife geeint. Der befannte Linde-Balther zeigt fich diesmal nicht gang fo gut wie fonft. Dit Anerkennung fei bie "Flucht nach Agupten" bon Speper genannt. Durch bewegliche Luftigfeit weiß ein Affenbild von Schramm-Bittan gu feffeln, dem in diefer fleinen Arbeit eine tüchtige und von sprudelnder Leichtigkeit gengende Leistung gogludt ift. Unter ben Tierbilbern gefällt mir eine Entengruppe von Köfter am besten. Sie zeigt den Kunftler in seiner unwrschöpflichen Gigenart, ohne neue Entsattung ober fteigernde Kraft, aber auch ehne Schwäche und — was hier von besonderer Bichtigkeit ift - ohne ein Steifwerben in einer festgesehten Manier. Ein hubsches Interieur bat ber farbenfrohe und farbenfluge Brandis gespendet. Unter ben Landichaftern find eigentlich nur hartig und Antoine gu nennen, während Rallmorgen diesmal leider erft in gweiter Linie tommt. In der Blaftif rogt Schaug durch eine gewiffe, bei Bildhauern besonders zu ichabende Rahigteit, Stimmung gu geben, hervor. Reben ihm zeichnen fich auch Got und Rinbermann aus. Faft hatte ich die Stilleben vergeffen bie biesmal die Gattung bertretenben Gremplare haben fo wenig Bedeutungsvolles, daß wohl faum Eingelheiten herborguheben sind. Anständig — nicht weniger, aber auch wicht mehr. Wie in dem ersten Teil ist auch diesmal die Graphik burch mehrere gelungene Blätter vertreten. Durchaus an erfter Stelle fteht ber wirflich gang borgugliche herrmann. Neue Berte der Aleinfunft - wie die im erften Teil gezeigte glanzend mobellierte und treffficher gefaßte Rriegs erinnerungsmedaille von Professor Gaul - find in ber Bwischenzeit leiber nicht entstanden. Alles in allem Durchschnitt auf guter Höhe, manchmal auch etwas mehr.

THE

ette

DO:

di é

nbe

114

ti5

int

nb

m

tt

ber Deutschland mit Ofterreich-Ungarn vereint, ber uns jabr. eintelang ben Frieden bewahrte, und ber uns nun in bem kriege, ben wir Schulter an Schulber burchtanufen, noch dem verbündeten Derricher im Berein mit uns weitere glünsende Siege über die gemeinsan en Feinde und nach ruhmteichem Frieden noch eine lange gesegnete Regievung beschies bon fein.

Mittwoch, 18. August 1915.

Sejtgottesdienft in der fedwigskirche gu Berlin.

S. Berlin, 18. Aug. (Eigene Melbung. Jenf. Bln.) Heute, am Geburtstage des Kaisers Franz Joseph, sand in der Dedwigsfirche ein Festgettesdienst statt, bei dem sich ker Kaiser der durch Brinz Friedrich Lecpold bertreten ließ. Die öfterreichisch-ungarische Kolonie war mit dem Botschafter Bring Sobenlobe an der Spipe gablreich ericienen. Berner fab man den Oberhofmaricoll Grafen Gulenburg. en Oberittommandierenden in ben Marten, B. Reffel, Die Gefandten ber Bunbesitaaten und ben Reidstageprafibenten, Erzelleng Dr. Raempf mit ben beiben anberen Brafibenten.

Eine ruffifche Mahnung an Serbien.

W. T.-B. Betersburg, 17. Aug. (Richtamtlich.) Die "Rowoje Bremja" ichreibt: Der ferbifche Kronpring arahtete am 24. Juli 1914, er fei bereit, alles angurehmen, was ber Bar verlange. Jeht fei ber Augenblick gekommen, in bem Serbien fein Bersprechen erfullen muffe.

Dom frangöfisch-belgischen Kriegsschauplatz.

Die Regierungskrifis in Grankreich.

Boincare gur Drohung mit feinem Rudtritt bereit. Berlin, 18. Aug. (Benf. Bin.) Im Daag eingelaufene Depefchen befagen, bag bie Lofung in ber frangofifden Regierungofrife noch im Laufe biefer Woche erfolgen muffe. Brafibent Boincare foll mit feinem Rudtritt broben, falls bas Minifterium Biviani gestürzt werbe. Man vermutet, bab bie rabitale Bartei vor einze Prafibentenfrise gurudichreden werbe, boch brangt bie ftarte Rehrheitspartet auf bie Dem iffion bes Winifteriums.

Aus einem Bericht bes Parifer Mitarbeiters ber "Afton-posten" ist folgendes zu entnehmen: Biviani ist ein allgu Auger Mann, um bei ben zehigen Umständen einen Kampf um Borte aufgunehmen. Er reicht aber ben gefranften herren in ber Deputiertenfammer mit Frouden ben fleinen Linger, da er fehr wohl weiß, bag, wenn fich eines Tages die Rotmendigfeit ergeben follte, die gange Barlamentsbube bon ihm geichloffen und ein Militartondon um das Balais Bourbon gestellt werben wirb. Denn jeht ist es ein-mal die Urmee, die das Wort hat.

Die legten Gefechte bei Upern.

In Flammen eingehüllte Laufgraben.
Br. Laubon, 18 Aug. (Gig. Danftbericht. Benf. Bln.). Ein englifder Offizier gibt einem Bertreter ber Liverpoofer "Daily Boft" folgenbes Stimmungsbilb über bie Gefechte um bie von Flammen eingehüllten Laufgraben im Dilen von Boern. Die neue beutiche Lift, fo ergablt ber Offigier, war eine fiberrafdung für und. Ales, was in ber Umgebung nur brennen fonnte, ichien von Slammen erlagt gu fein. Außer ber intenfiben Sibe, bie uns röftete, batten wir ein brennendes Gefühl in unferen Rehlen und befamen einen folden Durft, bag wir bas gange Meer hatten leer trinfen Winnen, Unfere Colbaten wichen langfam gurud, ba bie bipe uncertraglich murbe. Das Terrain, moraus wir bertricben waren, war ein Genermeer, wie wenn jemand Spiritus- eber Offaffer ausgegoffen und alles bas angejunbet hatte.

Großer Unwillen über das Derbot des Organs Clemenceaus.

Bibianis bergweifelte Bemuhungen.

Br- Bafel, 18. Aug. (Eig. Drohtbericht. Zenf. Bln.) Das Berbot der Zeitung Clemenceons "l'Homme Enchaine" hat in Baris großen Unwillen erregt, besonders die Sozialistenblätter wenden sich mit verdoppelter Schärfe gegen das Maulkorbspstem der Regierung. Die Nachricht von der Solidaritätserklärung der Re-gierung hat immer noch keine Bestätigung gefunden, wahrscheinlich wird Viviani versuchen, unter Aufgabe Millerands durch ein Kompromit fein Kobinett zu

Die lette englische Berluftlifte. W. T.-B. London, 18. Aug. (Richtantlich, Drahtbericht.) Die lette Berluftliste weist die Namen von 78 Offizieren und 1951 Mann auf.

Ein glänzender Erfolg unserer Torpedoboote!

Ein moberner englischer Kreuger und ein Berftorer torpediert!

Ein neuer erfolgreicher Luftichiff= angriff auf England!

W.T.-B. Berlin, 18. Aug. (Amtlich.) Um 17. und 18. Aug., 10 Uhr abends, griffen 5 Boote einer unferer Lorpedobootflottillen bei Sornsriff-Feuerschiff an ber jutifden Weftlufte einen englifden mobernen fleinen Areuger und & Torpedobootegerftorer an und brachten ben Arenger und einen ber englischen Berftorer burch Torpebofcuffe gum Ginten. Unfere Streitfrafte hatten feinerlei Berlufte.

In ber Racht bom 17. gum 18. August griffen unfere Marinelufticiffe wiederum London an. Es wurden bie Gith von London und wichtige Aulagen ber Themje ausgiebig mit Bomben belegt und babei gute Birfungen bevbachtet. Außerdem wurden Fabrikanlagen und Sochöfenwerke bei Woodbridge und Joswich erfolgreich mit Bomben beworfen. Die Schiffe erlitten trot ftarfer Beschieftung keinerlei Beschädigungen und find famtlid gurudgefehrt.

Der Stellvertretende Chef bes Abmiralftabes: gez .: Behnde.

Die neueste Derzweiflungstat englischen Kramergeiftes.

Die Erffärung von Baumwolle als Bannware.

W. T.-B. Washington, 17. Aug. (Nichtamflich. Reuter.) Tas Staatsbepartement erfährt aus guter Quelle, aber nicht-amtlich, daß (wie bereits furz gemeldet), bie Allierten beab-sichtigen, Gaummolle für Banaware zu erflären. Die Entscheidung fei bereits gefallen, aber noch nicht bedunntgegeben worden, weil es notwendig fei, zin einheitsiches Boxgehen für alle Alliverben zu vereinbaren. Eine andere Deposits aus Bashington besagt Großbritannien, Frankreich, Aufland, Stolien und Belgien feien übereingefommen, Laumtvolle für Bannware zu erffären. Die Haltung Japans bei noch un-gewiß und wahrscheinlich bessen Zusege auch nicht nötig, ba im fernen Often feine beutschen Rolenien feien und beshalb auch feine Urfache für eine Blodube vorbanden fei. Die Erflärung für Bammare werde als im Girflong mit bem Bollerrecht verteibigt. Wie verlautet, erwarten die Allierten einen Broteft ber Untonöftaaten und gedenten, fich auf Bragebengfälle unter Lincoln und Johnson gu berufen. Ersterer erffarte in Broffametionen im Johce 1865, bag Material gur Derftellung von Dimition Banntvare fei.

Englands Seeghriegführung formell im Unrecht. Sugeftanbniffe eines englifden Blattes.

W. T.-B. London, 17. Aug. (Nichtamtlich. Draftbericht.) "Daily Mail" sagt in einem Leitartifel, es sei falsch, nicht zu-geben zu wollen, daß England bei Behandlung der neutralen Schiffahrt sich formell im Unrecht befinde. Die rechte Berteidigung sei, daß mit der Schnelligkeit der modernen Geeverbindungen die allgemeine Methode des Handels und des Seekrieges sich so ändert, daß alte völkerrechtliche Ans-sprüche nur durch neue Methoden verfochten werden können. Man fonne ben mobernen transozennischen Dampfer nicht auf offener See durchfuchen, man muffe ihn in einen Dafen schleppen. Leiber würden Anderungen, die in normalen Bertältnissen allmählich erstanden, plohlich insgesamt der Danbelswelt aufgezwungen, die durchaus nicht wußte, was der Seefrieg unter modernen Bedingungen fei. Die ganze Lage muß eingestandenermaßen nach dem Ariege rediktiert und ein neues Accht geschaffen werden.

Der Krieg im Orient.

Die Dernichtung des englischen Transports dampfers.

W. T.-B. London, 18. Aug. (Richtamtlick.) Die Mann-schaften des versenften Transportkampfers "Rohal Etward" bestanden hauptsächlich aus Verkörfungen für die 26 Divifion und aus Canitateperfonal.

Der Dardanellenvertrag zwischen Grankreich-England und Rugland.

Der Streit um bas Schidfal Ronftantinopele.

Br. Wien, 18. Ang. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die ber Regierung nabeftebenbe "Biener Mug. Stg." erfahrt bon angeblich verläglicher und gut unterrichteter Seite ben 3n . balt bes Bertrags, ber swifden Franfreich und Englanb

einerfeite und Rufland anbererfeite aber bas Schidfal Urnftantinspele und ber Darbanellen im Degeme ber u. 3. abgefchloffen murbe. Der Bertrag lautet: Engu land und Frantreich werben alles aufbieten, bie Meerenge gu forcieren und ben Beg nach Ronft an tin opel freigumaden, um ble türfifche Sanpiftabt eingunchmen. 3 meitens Rufland foll womöglich - boch ift bas feine unbebingte Berpflichtung - vom Bosporus aus nie Aftion ber Fraugofen und Englanber unterfiuben. Dritten & Ronftantinopel und bie Darbanellen fallen an Rubland. Biertene ber Bertrag ift mit Rudfict auf Bumanien gebeimguhalten, ba burch bie Befanntgabe bed Bertrage eine ungünftige Beeinfluffung ber baltung Rumaniens erfolgen fonne. Fünftens Rugianb verbillidtet fid bagegen, bis fpateftens Enbe Dars (?!) mit feinen Streitfenften bis Berlin porgubringen.

Dut Die Weftmachte und Rugland auf einen fo groben Leim gegangen fein follten, ericeint und faum glaublich; felbft im Dezember mußte man fich in Franfreich und Engfund barüber flar fein, bag von einem Borbringen ber Ruffen nach Berlin feine Rebe fein fonne.

Die Neutralen.

Bulgarien und die Jentralmächte.

Die große Wirtschaftoftrage ber Bufunft!

Br. Bien, 18. Aug. (Eig. Draftbericht. Zens. Bin.) Der bulgarische Gesandte in Berlin Rigo w hat sich zu dem Berichterstatter des Ofenpester Blattes "Bilag" geäußert, daß Bulgarien außer der politisch en auch eine wichtige wirtschaftliche Interessengemeinschaft mit Deutschland und Dierreichellugarn habe, nämlich die große Birtichaftsstrasse der Zufunft, bie an ber Nordfee beginne und über Bul-garien nach Ronftantinopel und bann auf ber Bagbabbahn jum Inbifden Ozean führe. Bulgarien habe feine Luft, biefer Strafe ferngubleiben, bie für bie Staaten, bie fie burchgieht, Reichtum, Rraft und Blute bebeutet.

Gin Ausgleich unter ben Balfanftaaten möglich?

Br. Rotterbam, 18. Mug. (Eig. Trahtbericht. Benf. Bln.) Der "Times" Berichterstatter in Risch behauptet in einem Telegramm bom 14. August, in zuständigen Kreisen habe man itm verfichert, es ftebe ein Ausweg für einen Bergleich unster ben Balfanjtaaten offen, nur folle biefer von allgemeis ner Act fein und nicht lediglich eine einfeitige Grende änderung herbeiführen.

Der Stimmungsumichwung in Griechenland:

Br. Sofia 18, Aug. (Gig. Drobibericht. Benf. Bien.) Die Seifungen laffen fich aus Athen berichten, baß bie an fere orbentlid gunftige und fumpathifde Stim. mung ber griechifden Bevelferung für bie Mittelmachte andauert. Sugleich treffen and Athen neue Radridten ein ben einem abermaligen Scheitern ber Daffene operationen ber Berbunbeten auf Gallipoli.

Benizelog beim Ronig.

W. T.-B. Athen, 18. Aug. (Richtemtlich. Agence b'Athenes.) Der König hat die Demission bes Kabis netts Gunaris angenommen und Benizelos ersucht, heute vormittag ju einer Befprechung gu ihm gu fommen.

Eine neue Lügenmeldung.

S. Berlin. 18, Hug. (Gig. Melbung. Zem. Bin.) Die Radzicht, bag Deutichland cenfte Borftellungen in Rumanieu erhoben babe, um bie Durchfuhr bou Munition nicht nach ber Turfei, wohl aber nach bem neutralen Bulgarien gu erzwingen unb bag bie beutiche Regierung gebrolt habe, für ben Weigerungbfall ihre Ronfequengen ger gieben, ift, wie mir mitteilen fonnen, in ihrem gangen Ilmfang frei erfunben.

Demonstrationshundgebung gegen Wilfons europäische Politik.

W. T.-B. Amfterbam, 18. Aug. (Nichtantlich.) Die hier eingetroffine "Lew Porfer Staatszeitung" bericket aus Chicago: Am 22. Juli fand eine gewollige Demon-frationsversammlung gegen die Waffenausfu hr, ble Anebelung bes amerifanifden Geehanbels und alle Berfude, die Bereinigten Stauten in ben europäifden ned alle Berfude, die Vereinigten Statten in det entopengagen Krieg hineinzuziehen, statt. Den Borsit führte das Kongress-mitglied Frunt Buchanan, der Präsident des Labour Notional Poore Touncil. Man beschlog, Wilson im Kongress einen Protest gegen jede Handlung zu unterkaeiten, die die Vereinigten Staaten in die Schreden des Krieges hineins acreen founte.

ber aber feine Arbeit, die auf togend eine Meile im Tiefften gu paden und aufgurutteln vermochte. Run Kriegsjahr ist Kriegsjahr. Hoffen wir, daß der Friede das Vermißte doppelt und dreifach bringt. In Anbetracht der Kriegszeit ist die durch die Ausstellung erwiesene Fülle der Production noch immer erstaunlich.

Aus Kunst und Teben.

" "Morgenstunde bat Golb im Munbe." Der, wie wir bereits berichteten, am 11. August in Bab Riffingen im 70. Lebensjahr verftorbene Birkfiche Beheimrat Profesior Dr. Deinrid Brunner, ber Orbinarius für Rechtsgeschichte an ber Berliner Uniberfitat, war auch ein tuchtiger Sprach. forfcer. Ihm ift u. a. eine geradigu als glängend zu bezeiche nenbe Erflärung bes befannten Sprichu ertes "Morgenfaurde hat Gold im Munde" zu verdanken, bas vor ihm den gunft-mögigen Sprachgelebuten manche Rossischmergen bereitet hatte. Dan vermitete urfprünglich, bag biefes Sprichwort die fiberfebung bes lateinischen Spruches "Aurora musis amica" (Aurora, die Göttin der Rörgenröte, ift der Musen Freunbin) barfielle und bag die merfwürdige Form bes beutschen Sprichwortes burch ben Reim (Stunde - Munde) veranfaft worden fei. Man fant aber, daß ber lateinische Spruch nicht and bem Alterbum famme, fondern erft in neuerer Beit gebragt worden fei. Es muxbe bother verfucht, bem beutschen Etrichwort auf anderem Wege beizustommen. Das Wort -Mund" murbe ale "Schutt" erflatt (men bergleiche bie Be-Berson, die Mustel", die schubbefohlene "unmündige" die Aufführung ein Erfolg.
Berson, die Morgenstunde sollte also noch tieser Erkärung Die Richte Gustave Flauberts, Frau Franklin-God in Berwahrung haben. Andere Erkärer zogen nor- Grout, hat, wie man der "Fristr. Itg." mitteilt, der

nach benen der Glöttin ber Morgenröte beim Reben Glotbmilingen ober Goldringe aus dem Murde ober aus dem Hur fallen fellen. Reine ber Bermummpen war überzeigend. Da trat Glebeimrat Brunner mit ter Belauptung auf oen Blan, bag bem beutiden Sprichmert aller Bahricheinlichteit mach ein halbeelehrtet Wortspiel, eine Berlegung bes Worten Aurum (Gold) und in ore (in Munde) zu-grunde liege Man sindet seine Erlärung in einer Ar-merkung auf Seite 71 des ersten Bandes seiner "Deutschen Rechtsgeschichte". Er fogt bort: "Das verhalfnismäßig junge Spridgvort . Morgenftunde bat Gold in: Munde" rerbuitt feme Entstehung termutlich einem fteifleinenen Schulmeifterwith über bas Wort Aurera (aurum in ore)." Wenn num auch nicht kewiesen werben kunn, bos. bas Spuidsvort auf biefem Wege entstanden fein muß, fo bat biefe Deutung ben großen Juriften unbedimt ben Borzug ber größten Babr-Scheinsichkeit gegenüber allem, tras bisher jur Erflärung bes in Rebe ftebenben Spridmortes vorgebracht trorben ift.

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. In einem weiten, folluchtabalichen Gebirgstale bei Trier batte fich am Sonntag eine taufendlöpfige Buichauermenge zusammengefunden, um der Erstaufführung eines baterländischen Dramas aus bem Weltfriege beizuwohnen. Das Stud, bas ben Titel führt "Bir bab'en ein Baterland", bat einen Trierer Burger, Deinrich Rom, jum Berjaffer. Unter allen Umftanden war

Notinalbibliothet in Baris die Danbidriften und Entwürfe gur "Salammbs" und den "Trois' contes", der Bibliothek ben Nouen die Danbidriften und Entwürfe gur "Madame Bovary" und bem fatirifden Roman "Bouvard et Pécuchet geichentt. Da bas Autorrecht der Berfe Mauberts erft 1930 (50 Jahre nach dem Tode des Dichters) abläuft, fo merben die genannten Manuftripte erft bann ben Studierenden suganglid fein.

In Ropenbagen ift ber befannte banifche Gdrifts fteller Cophus Baubit im Alter bon 65 Jahren geftorben.

Bilbenbe Aunft und Aufit. Dans Fries, der Seidel-berger Bilbhauer, bat foeben ben Entwurf für ein Dent-tnal Kaifer Bilbelms II. fertiggeftellt Das Denkmal foll beim neuen Bahntof in Beibelberg gur Aufftellung fommen.

Wiffenichaft und Tednit. Bie ber "Reichsonzeiger" befannt gibt, hat ber König ben Professor an ber Berliner Universität, Geheimen Regierungsrat Bland und ben Direftor ber Roniglichen Sternwarte in Dunden, foniglich baperifchen Geheimen Rat Brofeffor Rotter bon Geeliger, ju ftimmberechtigten Rittern des Orbens Pour la merite für Biffenichaften und Rünite, fowie den Siftorienund Bortraitmaler Brofeffer Beinrich bon Angeli in Bien, ben Brofeffor ber Biftologie an ber Univerfitat Mabrid, Canticgo Ramon . h . Cajal und ben Brofeffor ber Aftronomie an ber Uniberfitat Groninge L Jacobus Ecinelius Naptehn, zu auswärtigen Nittern bes Orbens Pour le merite für Wiffenschaften und Künste ers nannt.

Der Reftor ber Grager Universität, Sofcot Ferdinand Bifchoff, ein bervorragender Rufifhistoriter, ift dart 90 Jahre alt, gestorben Die erfolgreichen Bemühungen bes Papftes um bie bienftunfähigen Bivilgefangenen.

Abenb-Musgabe. Erftes Blatt.

W. T.-B. Rom, 17. Aug. (Richtamtlich. Meldung der Agenzia Stefant.) Der "Offerbatore Romano" meldet: Die Schwierigfeiten, die bisber die Berwirflichung der hochbergegen Anregung des Heiligen Baters wegen des Austaufches ber zum Militärdienst unfabigen Zivilgefangenen jeden Afters verzögerten, find nun überwunden, da die englisch e Regierung einwilligte, die Kommandanten und Mannschaften der deutschen Unterseeboote wie die anderen Kriegsgefangenen zu behandeln, wogegen fich die beutsche Regierung bereit erflärte, die gefangenen englifden Offigiere wie früher gu behandeln. Der Beilige Stuhl ließ es fich barauf angelegen fein, feine Bemuhungen bei ber deutschen Regierung zur Ausführung bes bereits abgeschloffenen Abfommens ju erneuern. Der preufifde Befandte beim Beiligen Stuhl übermittelte telegraphifd aus Lugano bom 5. August eine zusagende Antwort seiner Regierung. Rachdem der englischen Regierung hiervon durch den Kardinalstaatsjefretar Mitteilung gemacht mat, danfte diefe in einer Depeiche bom 12. August für die wirffame und menichenfreundliche Aftion bes Bapftes.

Eine Reichskanglerrede über die militärifch. politische Lage.

S. Berlin, 18. Aug. (Eig. Melbung. Benf. Bln.) Bie wir nunmehr zuverläffig hören, wird der Reich s-kangler doch bereits am Donnerstag in längeren Ausführungen in der Plenarsitzung des Reichstags über die militärisch politische Lage usw. sprechen. Die Rede des Reichsschatzetretars wird erst am Freitag erwartet.

Beratungen über die Kartoffelfrage.

S. Berlin, 18, Mug. (Gig. Meldung, Benf. Bin.) Die Aartoffelfrage bilbet, wie wir horen, andamernd ben Gegenstand ben Beratungen guifden Reichsbehörben und ben berichiedenen Intereffentengruppen. Irgendwelche Beichluffe über die zu treffenden Magnabmen liegen roch nicht bor, fie jund bernruffich im Laufe ber nadften Woche gu erwarten.

Abgeordneter Dr. Sudehum Inhaber des Gifernen Kreuges.

Br. Berlin, 17. Aug. (Gig. Drohfbericht. Jens. Bin.) Der Reichstagsabgeordnete Dr. Subefum, ber als Offi-gierstellbertreter im Felbe steht, hat bos Gigerne Rreus

Deutsches Reich.

* Hofe und Berfonal-Radrichten. Der Tertilindustrielle Kommerziennal Siègel ist am Montag in Bösned nach längerem Kransenlager gestorben. Die Kaiserin bei den Kriegsblinden. Allwöchentlich be-

gibt fich die Raiferin mit ffeinem Gefolge nach bem Schlog Bellebue, um bort inmitten ber Rriegsblinden gu meilen, benen fie gur Erholung ben Schlofparf überlaffen hat. Sie halt fich bei jebem ibrer Befuche langere Beit unter ben Ariegern auf, beren Augenlicht erloschen ist, unterhält fich mit ihnen und führt fie tröftend felbst burch bie Bartanlagen. 3br aufmunternber Zuspruch bat schon manchen biefer Rampferprobten wieder aufgerichtet. Die Kaiserin bringt auch des ofteren Blumen und fleine Geschenke mit und erzeut bamit ihre Schützlinge.

Heer und flotte.

Bersonst-Berönberungen. Kaiser (Biesbaden), Unteratat dei der Rei-Sigend-Benistonn & Trimborn (Biesbaden), Unteratat dei der Kandon-San-Komp. 18. au Risk-Arzien der Referde befördert. Redm. Ennehmen. 18. au Risk-Arzien der Referde befördert. Redm. (Biesbaden), Unteratat beim Landon-Helden 18. auf nie Arzien der Andon-Helden 18. auf die Geschen), Unteratat beim Landon-Helden der Landon 1. Aufgeb desördert. Allardt, Obersteut, demitragt mit Baden, der Geschäfte des Borkteders des Kel-Bell-Amts des 18. Armeetorps, zum Borkande ernannt. Kelfel Schreier. Wajore demiftragt mit Baden, der Geschafte eines El-Offis. dei demielden Best. Amt au St. Offis, diese Best. Amts ernannt. Zu Oberzenenklätzten des Geschäfte eines El-Offis, dei demielden Best. Amt au St. Offis, des Best. Amts ernannt. Zu Oberzenenklätzten des Geschäfte eines El-Offis, dei dem Kaiser. Buschen Best. Amt au St. Offis, des Best. Amts ernannt. Zu Oberzenenklätzten des Geschäfte eines El-Offis, dei dem Kaiser zu Geschäfte eines El-Offis, des im hieraries des Garbebords. Dr. Berner Insp. de im itellbertr. Suddiresten des Garbebords. Dr. Berner Insp. der im Mitchen Schaften des Garbebords. Dr. Berner Insp. der in Kriege-San. Insp. Dr. Ried Etebs und Bad-auf des S. Bats. Ins. Beidenkläsen. The Gerin m. Oberarzt dem Ins. Aufgeb. Rr. 87. Dr. Risson Stadesart des Garbebords. Rr. 117. au überzähligen Oberbedsätzten des Garbebord. Dr. Grimm. Der arbeit des Anst. Mes. Rr. 87. zum überzähligen Stadesart des Garben Inst. Regt. Rr. 88. zum Überart beim Res. Inst. Regts. Rr. 81. Stärt (Hodos), Univerart beim Res. Ref. Bei. Refl. des Refl. des Refl. Beschen. Regt. Beiden Res. Refl. Beschen. Regt. Beschen. Res. Russon. Unterart deim Kr. Bei. Inst. Regts. Rr. 81. Stärt (Bodos), Univerart beim Rr. Bei. Inst. Regts. Rr. 81. Brandt. Univerde beschen. Russon. Russon. Res. Bandt. dein Rr. Bas. 2 des 4. Almeesoude aus Miss. Arzst der Res. Benden. Beschen. Bescheden Se. Bandt. dein Besche des Benden. Bescheden Se. Bandt. dei der Beschen. Bescheden Se. Bandt.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Der Seldpafietdienft.

Gs wird von amtlicher Seite erneut barauf aufmertfam gemacht, daß es fich bei der Berfendung bon Baleten an mobile Truppen um eine militarifche Ginrichtung bantelt. Die Beteiligung ber Boftverwaltung beichranft fich barauf, bie Bafete angunehmen und ben in ber Beimat befindlichen Militar-Bafetbepots ausgubanbigen. Die bei ben beimifden Boftanftalten aufgelieferten Batete burfen bis 10 Kilogeamm schwer sein. Das Porto beträgt 5 Bf. für das Rilogramm, mindeftens jedoch 25 Bf. Größere Guter im Gewicht fiber 10 Rilogramm bis 50 Rilogramm find bei den Erfenbabn-Gilgut- und Guterabfertigungen aufguliefern; babei find bie Frachtloften (nebft 25 Bf. Rollgelb) im voraus gu entrich-Mit der Beiterlaitung ber Batete von ben Militar-Paleibepots nach dem Feld und der Zustellung an die Truppen hat die Boit michte gu tun; bies liegt vielmehr in den Sanden ber Becresbermaltung.

hiernach ift es unrichtig, für bas Ausbleiben ber an Heeresangehörige im Jeld abgesandten Pafete bis 10 Kilo-gramm siets die Postverwaltung verantwortlich zu machen. Dieje hat bie Beforberung bon ber Aufgabepoftanftalt gum

Militar-Bafeibepot gu bertreten, mobei Berlufte ober große Bergogerungen nabegn ansgeschleffen find. Die Schwierigfeit liegt in ber Beforderung ber Batete in Feindesland, namentlich wenn militärische Operationen stattfinden. Auch die dem Truppenteil obliegende Zustellung ber Batete an ben Empfanger ift feineswegs fo leicht ausführbar, wie bas Bublifum bielfach annimmt. Biele Beidwerben ber Abjender bon Belbpafeten barüber, bag biefe nicht angefommen feien, erweifen fich als nicht zutreffent, weil fie zu früh erhoben waren.

Auger ben norftebend ermannten Feldpaleien an mobile Truppen fommen noch Patrie an Heeresangehörige in Garnifonen Des Deutschen Reiche in Betracht. Diefe find - mit Ausnahme ber Stanborte in ben elfaffifchen Rielfen Altfirch, Mulhaufen, Gebweiler, Thann und Colmar - jederzeit gugulaffen und unterliegen ben Borichriften und Tagen bes Rriebensbienftes. Un Militarpersonen in feften Stanborten in diefen funf elfaffifchen Rreifen fonnen nur Bafete mit Stubruftungs- und Beffeibungoftuden beforbert werben, wenn fie unter der Aufschrift ber in Betracht tommenben Truppenteile und Militarbehörden abgefandt merben.

- Giegesfeier. Aus Anlag bes Falls ber ftarten ruffiichen Festung Kowno ertonte heute mittag 19 Uhr von allen Rirchen der Stadt Giegesgeläute und heute abend 9 Uhr findet bor bem Rathans eine Siegesfeier ftatt. Alebald nach Befanntwerben bes bedeutungsbollen Ereigniffes flatterten auch bon ben öffentlichen und bielen privaten Gebauben die Jahnen, die man gur Teier bes Geburtetags bes Raifers Frang Joseph eigentlich gern ichon borber gesehen batte. — Zu der Siegesfeier am Rathaus versammeln sich die Ditglieder ber "Biesbabener Gangervereinigung" um 81/4 Uhr in der "Wartburg", Schwalbacher Strafe.

Rriegsauszeichnungen. Dem Bigefelbmebel Emil Marghaimer, Mitinhaber ber Leberhandlung G. Margbeimer bier, wurde für fein tapferes Berhalten in ben Rampien bei Ban be Sapt bas Giferne Rreug 2. Rlaffe berlieben und burch ben fommandierenden General b. Eberhardt berfonlich überreicht. - Diefelbe Ausgeichnung erhielten: Beter Rung aus Langenbernbach, Mustetier in einem Referve-Regiment; ber Sufar Thomas Saubrich aus Mariencachborf vom Bonner Königs-Hufaren-Regiment. -Dem Leutnant ber Landwehrfavallerie Beibe aus Biesbaben, Rittergutsbesither auf Lenenhof in Medlenburg, Ritter des Gifernen Kreuges, Kommandeur einer Juhrpartfolonne im Dien, wurde bas Medlenburgifch Schweriniche Berbienft. freug berlieben.

Bur Ausübung ber Jagb im Befehlsbereich ber Feftung Maing. Das Boubernement Maing bat für feinen Befehlsbereich, zu dem befanntlich auch Wiesbaben gehört, folgende Bestimmungen erlaffen: 1. Alle Ausländer; ausschlieglich unberdachtige Siterreicher und Ungarn, find von der Jagdausirbung bis auf weiteres ausgeschloffen. 2. Die Jagd tit durch Ginzeljager und durch Treibjagben gestattet. Bei Ereibiagben muffen bie genauen Grengen bes gu be-jagenben Belindes und bet betreffenben Ortogemarfungen bret Tage porber bem Gouvernement angezeigt werben. Muger einem Jagbidein ift bon jedem Schuben ftete ein pon ter zuständigen Beborde ausgestellter, besonderer Baffenpag mitzuführen. 4. Bei ber Anbubung ber Jagb muß feitens ber Schuben von allen Festungswerfen und militarifchen Arbeitsstellen sowie von den übenden und egerzierenden Truppen, inebesondere ober bon den in Betrieb befindlichen Militar. Feld. und Forberbahnen ein Cicherheitsabstand von minbestens 100 Metern unbedingt gewahrt werden. 5. Der Verfauf von Waffen und Munition wird an folde Berfonen geftattet, die eine ichriftliche Erffarung ber Boligeibeborde vorzeigen, daß der Berkauf an fie unbedenklich ift. Die Erflärung ber Bolizei muß Art und Anzahl bezw. Menge ber zu laufenden Gegenstände angeben. 6. Die Beinbergeschuben liaben, mit einem besondecen Baffenpag als Ausweis feitens ter guftanbigen Beborde verfeben, bie Erlaubnis gum Abidut

- Der ftabtifche Bohnenverlauf. Much bei bem heutigen Bobnenverfauf in bem ftibtifchen Martiftand war ber Unbrang wieber ebenfo ftart wie an ben vorhergegangenen Berfoufstagen. Leider waren furz nach 10 Uhr schon die ganzen Borrate, fo weit fie im fleinen abgegeben werben follten, ver-Die Anfundigung bes ftabtifchen Bobnenberfaufs batte auf bem übrigen Bochenmartt bie Folge, bag Bohnen weber von Gartnern noch von Soderinnen überhaupt gugebracht waren. Man hofft augenscheinlich, morgen bessere Preife zu erzielen.

ichablicher Bogel wie in Friedenszeiten.

Taunusausflugler als Cbftbiebe. Wenn bie Obfternte tor der Tur fteht, werben bie obstgesegneten Taunuslande mehr benn je mit rudjadbewehrten "Ausfffigfern" beebrt. Leer find Die Gade, wenn die Banberer morgens ben Bugen entsteigen, bid und prall, oft unförmig geschwollen find fie, wenn ihre Befiger feuchend ben Bahnhöfen abends gufteuern. Las beranlagte am Samstagabend bie Eronberger Boligei am Bahnhof, einen "Rudfadappell" abzuhalten, der reichen Erfolg hatte. Denn nicht weniger als 30 Berfonen batten ibre Rudfade mit geftoblenem Obit gefüllt, eine batte nebenbei noch 12 Forellen geftoblen. Sämtliche "Touriften" famen gur Ungeige.

- Deutsches Genesungbheim ber öfterreichifd-ungarifden und türfifden Armee und Marine. Durch Bermittlung bes Deutschen Genefungsheims für Angehörige ber öfterreichifch. ungarifden und türfifden Urmee und Marine, Gip Biesbaben, treffen in ben berichiebenen Babeorten, gur Erholung von ben Strapagen bes Feldgugs, Offigiere und Mannichaften ein. In ber Berfon eines Oberleutnants traf befanntlich ber erfte öfterreichische Bermundete diefer Tage bier ein. In Bad Raubeim murben bie erften 14 Offiziere und 26 Mannichaften Der und verbundeten türfifchen Armee gestern erwartet.

- Raffanische Rriegsverficherung. Am 15. August b. 3. war ein Jahr verftrichen, seitbem die Direktion ber Raffauiichen Landesbant in Wiesbaden zur Errichtung dieser Kriegs-unterstützungskaffe geschritten war. Die Einrichtungen dieser Raffe, nach deren Muster in gang Deutschland Kriegsversiche tungefaffen ereichtet murben, haben mahrend des abgelaufenen Jahres überall großen Anflang gefunden. Bisber find bei ber Rafiauischen Raffe, die fich auf unferen einheimischen Regierungsbegirf Biesbaden erstredt, ca. 72000 Anteilicheine mit einer Gesamteinzahlung von ca. 720000 DR. gelöft worden. Die Auszahlungssumme steht beute noch nicht feit, sondern fann erst nach Beendigung bes Kriegs angegeben werben. Befanntlich hat ber Kommunallandtag in feiner Ichten Tagung in hochherziger Beife beschloffen, gu ber bedingungegemäß fich ergebenben Berficherungejumme noch

einen Jufchuft bon 25 M. für jeden burch Tod fälligen Antei ichein zu gemahren. Auch die hiefige Landwirtschaftstamme ber Berein naffauifcher Land- und Forftwirte fowie bie La beberficherungsanstalt ber Brobing Beffen-Raffau in Rafi haten gufammen einen Bufchuf von 5000 M. gezeichnet, b bei ber Abredinung ebenfalls gur Berteilung gelangt. Rei Anteilicheine fonnen jederzeit noch bei ben Raffen ber Raffan fcen Lanbesbant gelöft merben.

Mittivoch, 18. August 1915.

Gin Rellerbrand. Geftern gab es einen Rellerbrand ; ber Ludwigitraße, der von der Feuerwache bald gelöscht wurd

- Die Preußische Berluftlifte Rr. 303 liegt mit ber Ban rifchen Berluftlifte Rr. 312 und ber Burttembergifchen Be luftlifte Rr. 249 in der Tagblattichalterhalle (Mustunftofdie ter links) sowie in der Zweigstelle Bismardring 19 gur Gi fichtnahme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte ber Referbe 3 fanterie-Regimenter Rr. 80 und 118, bes Landfturm Infu terie-Bataillony Limburg, bes Felbartillerie-Regiments Ar. 2 tes Referve-Feldartillerie-Acgiments Ar. 21 und bes Pionies bataillons Mr. 21.

— Aurhaus. Morgen Donnerstag wird das Nachmittag Abonnementstanzert um 41/2 Uhr von dem Mufiklards de Erfah-Bataillans des Referve-Infanterie-Negiments Rr. 8

Erlad-Bataillons des Kejerve-Infanterie-Negiments Rr. 8
unter Leitung des Kapellmeisterd Haberland ausgeführt.
Dirigent des abendlichen Abonnementskonzertes ist de
städtriche Musikvierertor Karl Schurickt.

— Beförderungen. Der Viziefeldwebel beim 87. Regimen
L. Sardegen, Sohn des Magistratssefreiärs gleiche Kamens, ist zum Leutnant der Reserve befördert worden, eben
to der Viziefeldwebel im Füsister-Regiment Ar. 80 Walte
Eck dardt. Sohn des Gaufmanns Konrad Gesturdt hier.

— Bersonal-Rachrichten, Kriegsfreiwilliger H. Schmele,
wird wir der Kamenschaft der Viziefert werden, ist zum Fähnrich hofordert worden.

— Bersonal-Rachrichten, Kriegsfreiwilliger H. Schmele,
wit zum Königl. Nebierförster Em ilt om sin auf Chansseckung
ist zum Königl. Nebierförster ernannt und ihm dom 1. Rodber ab die Redierförsterstelle Dachsenbauten in der Oderförstere
Rachstein übertragen worden.

— In der am 14. August aben
baltenen ersten jurifäschen Brühung der Universität Frankfun
am Main bei Rechrössendigungs-Bühnen und Lichtspiele.

Wiesdadener Dergnstungs-Bühnen und Lichtspiele.

Wiesbadener Dergnugungs Buhnen und Lichtspiele, Dreon-Theater. Der bentige neue Spielplan brungt zw Kriegsfellager, u. a. "Die Racht von Kornatowo", eine Begeben beit aus bem gegenwärtigen beutsch-russischen Kriege, sow ben War-Schlager "Bas die Feldvost brachte", beides spannent Dreinfter. Außerdem die neuesten Kriegsberichte sowie einig gut gelungene Humoresten.

Dorberichte fiber Hunft, Dortrage und Dermandtes,

. Refibeng-Theater (Chaufpielgefellichaft Rina Canbon

Am Dannerstag findet eine Biederhofting von "Banmeisten Solnes" mit Kina Sondow als dilde Wannel statt.

Pfindologischer Bortrag. "Aus dem Kelche des über finnlichen" santet das Thema, über welches der besaute pfiedologische Schriftsteller D. Ammon am Donnerstag, abend 8 libr, in der "Loge Pfato" einen Vortrag halten wird.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Hus dem Candkreis Wiesbaden.

— Bierstadt, 18. Aug. In der leiten Gemeindevertreter sistema wurde beschöften, samtliche Keiezsbeteranten des Jahren 1870/71, die lediglich auf den Erwerb angewiesen sind, sit immer von der Steiner au befreien. Beiter lag ein Gestud des Gemeindeschreibere Wendel dor, sein Gehalt, des monatika nur 90 M, beträgt, röhdend des Krieges au erhöhen. Der Gemeinderat hatte 100 M, borgeschlagen. Die Herren Liebig und Busch fritissierten die geringe Bezahlung eines tildtigen Beauten und stellten den Antrog 120 M, zu bewilkigen. Die Gegen 3 Stimmen wurde der Antrog angenommen. Der Liebig beautragte serner, auch den Gemeindearbeitern ein Kriegsgulage zu gewöhren. Der Bürgermeister will diesen Antrog dorert dem Gemeinden, Gedom wurde beidslossen, sämtlichen Kriegsteilnehmern, deren Einsommen 3000 M, midt übersteigt, die Gemeindesteuern für die Dauer des Krieges zu erlössen, die Gemeindesteuern für die Dauer des Krieges au erlössen, die Gemeindesteuern für die Dauer des Krieges au erlössen, des Krieges au erleffen.

Proving Beffen-Naffau.

Regierungsbegirn Wiesbaden.

Stäbtefonfereng.

Frankfurt a. M., 17. Mug. Unter bem Borfit bes Ober burgermeiftere Boigt (Frankfurt a. M.) fand beute von mittag im Ragiftratefigungefael eine Berfammlung bon 25 geordneten preugischer, babifcher, baberifcher und befiifcher Stabte ftatt. Die Ronfereng, Die auf Auregung ber Stal Bürzburg tagte und sehr gut besucht war, beschäftigte sich t eriter Linie mit der Lebensmittelverforgung der Ciabte mahrend bes Kriegs. Bei ber vielfach erfolgten Felbiehung von Sochstpreifen für die gebrauchlichsten und gangbarften Lebensmittel versuchten es gablreiche Sandler, ibn Baren nicht wie bisher in die mittleren und fleinen Stadt gu bringen, fonbern ben Groffiadimartien guguführen, um auf diefe Beije höhere Gewinne herauszuschlagen. Ratus gemäß ftellte fich in ben fleineren Stabten ein empfindlichet Mangel an Lebensmitteln ein, zugleich aber ichnellten bi Breise rasch in die Sobe. Bur Steuerung dieser Migitand beichloß die Berfammlung, gemeinsam borzugehen und jede Aberborteilung seitens gewissenloser Sandler zu verfolgen Berner berhandelte man u. a. über ben Untrag einer Stadt ammlung möge eine Einge be an die R tes Inhalts richten, bag ben Stabten bie Befugnis erteil werde, den Berbrauch der wichtigften Rahrungsmittel und Berbrauchsgegenftanbe in ber Beife gu regeln, wie es bereits feit Monaten mit Brot und Dehl geschieht. In ben ausge tehnten Berhandlungen, die vertraulichen Charafter truger nahmen u. a. Bertreter ber Stabte Biesbaben, Giegen Mainz, Darmftadt, Domburg, Dochft, Afchaffenburg, Mann beim, Bürgburg, Nürnberg, Ludwigshafen, Fürth, Hanau Offenbach und Schweinfurt teil.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

von der Weiterstation des Naat, Vereins für Naturkunde.

17. August	7 Uhr morgena.		9 Uhr abenda.	Mittel
Barameser auf 0° und Normalachwere darometer auf dem Mescesapiegei Thermometer (Celsius) Dunstspannung (mm) Eclative Feuchtigkert ("h) Wind-Richtung und Stärke Niederschlagsbölie (mm)	750.8 763.9 13.1 9.4 58 NW I	750.9 760.8 18.7 10.3 63 W 2 L3	751.8 761.9 15.0 11.0 57 NW 2	751,2 761,2 15,4 10,3 79,7

Wettervoraussage für Donnerstag, 19. August 1915 von der Metsorologischen Abtailung des Physikal, Versins zu Frankfurta. Me Wolkig, trocken, tags etwas warmer, nachts kühl,

nordwestliche Winde. Wasserstand des Rheins

Biebrich Pegel: 2.25 m gegen 222 m am gestrigen Vormittag.

Caub. > 2.65 > 2.55 > 2.55

Mainz. > 1.54 > 1.50 > >

Handelsteil.

Rheinisch-westfälisches Kohlensyndikat.

In der Angelegesheit der Regelung der Vorver-käufe macht der für die Emeuerung des Rheinisch-West-fällschen Kohlersyndhals eingesetzte Ausschuß in einem Rundschreiben an die Zechenbesstzer die folgenden Vorschläge: "Die Zechenbesteerversammlung wolle beschließen, neuen 3. Abantz des § 10 die nachstehende Passung zu geben. "Diejenigen Zechen, welche Vorverkäufe mit Händlern getätigt haben, übernehmen die Verpflichtung, dass diese Vorverkäufe für die Dauer dieses Syndikatsvertrags außer Wirkung treten," Der Ausschuß hat sich entschlossen, diese weniger weitgehende Pom vorzuschlagen, weil nach Ansicht von rechtwerständiger Seite die Zechen bei der gegebenen Sachlage für eine Ver-pflichtung dieses Umfanges eine Stütze in den gesetzlichen Bestimmungen und der ständigen Rechtsprechung finden. Der Ausschuß verkennt nicht, daß der früher gemachte Vorschlag der vollen Aufhebung der Vorverträge für die Gesumtheit gûnstigere Verhälfnisse schaffen wûrde, und er richtet an die in Betrucht kommenden Zechen die dringende Bitte, die Verbandlengen mit den Hündlerfirmen in dieser Richtung zu

Die Rogelung der Händlerbeziehungen zum Syndhat befürwortet der Ausschuß wie folgt ins Auge zu fassen: Für die jetzt noch freien Gebiete wird das Syndikas die von den neubeitretenden Zechen zugebrachten Händlerfirmen auf Wunsch der Zechen im Rahmen ihrer bisher gen Traigleit und unter Beröcksichtigung der Weiterentwickelung der Zechen nach den beim Syndikat bestehenden Verkaufsgrundsätzen am Vertrieb beteiligen. In den Gebieten, wo Kohlenhandelsgesellschaften, erfolgt der gesamte Vertrieb durch die Kohlenhandelsgesellschaften, abgesehen von den Lieferungen, welche das Syndikat unmittetbar ausführt. An dresen Handelsgeseilschaften werden die Händlerfirmen, für welche dies von den Zechen gewünscht wird und deren Jahresabsatz eine noch zu bestimmende Mindestmenge erreicht hat, beteiligt. Der Aussehuß ist aber der Ansicht, daß es nicht angängig ist, Händier, welche Vor-verträge hatten, als Mitglieder in die Kohlenhandelsgesell-schaften aufzunehmen, weim ihre Vorverträge nicht endgültig. sondern nur für eine beschränkte Zeit außer Kraft gesetzt

Banken und Geldmarkt.

- Neue Niederlassungen der Disconte-Gesellschaft. Wie die Direktion der Disconto-Gesellschaft uns mitteilt, hat ste auf Grund freundschaftlicher Vereinbarung mit der Mittelrheinischen Bank sich entschlossen, in den bisher von innegehabten Bankraumen in Koblenz und Metz Niederfersungen unter der Firam Direktion der Disconto-Gesellschaft, Filiale Kobienz, und Direktion der Disconto-Geselt-eckeft, Filiale Metz, zu errichten. Mit der Leitung der Filiale in Kobienz wurde der stellvertretende Direktor unserer Filiale Mainz, Herr Dr. Richard Dietzschold, und der bis-berige Direktor der Mittelrheinischen Bank, Herr Ruchard Drenkmann, unter Ernennung zum stellvertretenden Direktor des Instituts betraut. Ferner wurde den Herren Alfrod Bordelle und Heinrich Biermann für die Filiale in Koblenz Gesamtprotura erteilt.

A. Schaaffhausenscher Bankverein in Köln. Wie man bört, wird Direktor Wichterich, der erst im vergangenen Jahr aus dem Vorstand der Mittelcheinischen Bank in die Verwaltung des A. Schaaffhausenselsen Bankvereins übertrat, aus der letzteren wieder ausscheklen,

Industrie und Handel.

W. T.-B. Der Versand des Stahlwerksverbandes. Düsseldorf, 17. Aug. Der Versand des Stahlwerksverbandes betrug im Monat Juli 1915 insgesamt 268 092 Tonnen (Rohstahlgawicht) gegen 318 952 Tonnen im Juni 1915 und 470 422 Tonnen im Juli 1914. Hierven entilelen auf Haibzeug 61 768 Tonnen gegen 77 804 Tonnen bezw. 128 053 Tonnen, auf Eisenbahnoberteumaterial 118 757 Tonnen, gegen 154 736 Tonnen, hezw. 186 231 Tonnen, auf Formeisen 77 587 Tonnen, gegen 86 412 Tonnen, bez. 156 135 Tonnen. * A. E.-G.-Unierachmungso, A.-G. in Frankfurt a. M. Die Gesellschaft, die die Frankfurter Abteilung der Feiten u. Guidleaume-Lahmeyer-Werke, A.-G. in Mülheim a. Rh., fortführt, erzielte in dem em 30. Juni abgolaufenen Geschäftsjahr einschließlich 38 885 M. (t. V. 23 040 M.) Vortrag einen Reingewinn von 642 602 M. (638 886 M.), womans wieder 6 Prom-Dividende verteilt werden.

* Bel der Julius Berger Tiefhau-A.-G. in Berlin Lexiet diese Weche eine Sitzung des Aufsichtsrufs statt, in der über die geschäftliche Lage der Gesellschaft Bericht erstattet werden wird. Dem Vernehmen nach sind die Arbeiten am Masurischen Kanal in Ostpreußen zum Teil wieder aufgenommen worden; Die Gesellscheft ist im laufenden Jahr im allgemeinen nicht unbefriedigend beschüftigt

A.-G. Körtings Elektrizitätswerke, Berlin. Die Haupt-versammlung der A.-G. Körtings Elektrizitätswerke in Berlin setzte die Dividende auf 4 Proz. fest. Die Verwaltung teilte mit, dall in den beiden ersten Monaten des laufenden Jahres ein kleiner Einnshmerückgang eingetreten ist, der je-doch keinen Schluß auf den weiteren Verläuf zuläßt. Weltsro Angaben über das Geschäft könne die Verwaltung nicht

* Mangel an Bindfaden. In den Berliner Warenhäusern sind jeint Anschlöge auspehängt worden, wonach in Zukunft Zuschnüren der Pakete nicht mehr stattfinden kann; ist doch ein Mangel an Bindfaden emgetreten, da Hanf und Flache fürs Heer gebraucht werden;

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Dauptideiftleiter: M. Degerhorft.

Berantwortlich für ben volltischen Tell: A. hegerhardt. für ben ilmber-baltungsteil: B. n. Nanenborf: für Andrichten and Steffschen und ben Rachbarderliten für "Geräcktliest", Goot und Kalfichen" (?, S. C. E. Bodecker; für Bernisches" und ben "Deiesfalten". E. Sodacker; ihr ben handetstell; Eb. Ep; für die Ungeigen und Reflamen: h. Dormans; immlich in Messanden, Deus und Gerlag der E. Schellenbergischen hof-Auchbendern in Messanden.

Sprechitung: 18 bis 1 Uhr.

Amfliche Anzeigen

Am 19. August, vorm. 10 Uhr, wird in der Eigusholle dier F551 1 Has Butter, 56 Kg., öffentlich bersteigert. Eilgut-Absertigung.

otes,

teil

HID

tel

2.7

915

Befanntmachung.
Donnerstag, den 19. August 1915, mittags 12 Uhr, derstebere ich im Versteinerungslofale Belenenstraße 6 dahier öffentlich awangsweise gegen Barzahlung:

1 Warenschrant, 1 Erfer Einrichtung, 1 Thefe und 2 Borgellan-

Wiesbaben, 18. August 1915. Mener, Gerichtsvollzieher, Rauenthaler Str. 14, 3.

Befanntmachung.

Befanntmachung.

Donnerstag, den 19. Lugust 1915, nachmittags 3. Uhr, deriedgere ich swangsweise öffentlich meistbietend gegen dare Lablung im Bfandlofele Reugaffe 22 dierseldit; zwei Kleiders schnung. 3. Berisseugschant. 3. Gosas, 1. Arcdong, 2. Bertifas, 1. Banseldreit, zwei Aiche, 8. Spiegelschnünke, 1. Wask-donnande, 2. kompl. Beiten, 2. Sesseller, 3. Büseits, 2. Schreibische, 1. Kladier. 1. Salchommode, 2. kompl. Beiten, 2. Sesseller, 3. Büseits, 2. Schreibische, 1. Kladier. 1. Sessellerschieder, 4. Bückerschanke, sum Gerren-Uederzieher, eine Bartie derschiedene Bücker und illustrierie Werke.

Wiesbaben, 18. August 1915. Deftes, Gerichtsvollzieher, Rheinomuer Str. 8, 2.

Reinomner Str. 6, 2.

Berbingung.
Die Ausführung der äußeren Berbut, Arbeiten an dem Memban Babildon 8 des fädbiriden Aranten, haufes foll im Wege der öffentlichen Ausfchreibung verdungen werden.
Berdingungsunterlagen und Leichnungen fönnen während der Vormittagsdienfihinnden im Bervaltungsgebäude, Friedrichfitz. 19, Jimmer Kr. 18, eingefeben, die Verdingungs Unterlagen, ausfchliehlich Zeichnungen, auch den dort gegen Barzahlung den der bestellgelöfreie Einfendung den 50 Kf., foweit der Borrat reicht, desogen werden.

Bericholsene und mit der Aufschift "D. A. 56" verfebene Angebote sind speitens die Freitag, den 20, Ausgebt 1915,

spätestens bis
Freitag, ben 20. Tugust 1915,
vormitiggs 9 Uhr.
hierber einzureichen.
Die Erdirmung der Angebote erfolgt in Gegenwart der elwa ersicheinenden Anbleter.
Aur die mit dem vorgeschriedenen und ausgeführen Berdingungsformustar einvereichten Angebote werden

lar eingereichten Angebote werden berücklichtigt. Aufchlogsfrist: 30 Toge. Wiedbaden, den 11. August 1915. Städtisches Dochbauams.

Berbingung.

Die Herstellung der Linsleum-fusiosen in dem Reissau Angeum II (Los 1—4) soll im Wege der öffent-fichen Aussichreibung berdungen

(203 1—4) joll im Wege der öffentlichen Ausscheibung berdungen werden.

Berdingungsunierlagen und Beichnungen konnen während der Vorwittogsdieniftunden im Berwaltungsgedoude, Friedrichtrage 19. Zimmer Rr. 18, einerichten, die Angebolduntenlogen, ausschiehlich Zeichnungen auch von dort gegen Zuschlung oder bestellgeldsteie Einsendung von 50 Ph., joweit der Borratricht, desgen werden.

Berfchogen merden.

Berfchosen ind mit der Aufschrift f. R. 57, Los. . ", berjehene Angebote find späteliche dingebote eine Ausgebote find spätelichen die Sumstag, den 21. August 1915, vormitzige 9 Uhr, bierher einzurenden.

Die Gröffnung der Angebote erfolgt — unter Gunfaltung der odigen Los-Meisengolge — in Gegenwart der eine erschenenden Anbieter.

Rur die inti dem horgeschriebenen und ausgestillten Berdingungsformus.

lar eingereichten Angebote werben berudfichtigt. Juichlogsfrift: 30 Tage. Biedbaben, den 12. Anguft 1915. Städtisches Sochbauamt.

Befanutmadung. Der Kruchtmarft beginnt mabrend der Commermonate — April Lis einfall, September — um 9 Uhr

midt. ormittags. Biesbaben, 15. Mars 1915. Biebbaben, 15. Mars 1915.

Richtamtliche Anzeigen

Stoa- v. Sairmfabrit W. Renker, Martiftr. 32. eparieren und Hebergieben

ichnell und billig. — Telephon 2201.



frisch eingetes Gelbe Rartoffeln, Sentner 6 Mt. ab Lager, Rumpf 48 Bf.

Brot, großer Laib, 60 Bf. Reue Gruntern, gem. Bfb. 65 Limb. Rafe b. gans. Stein 75 Ebamer Rafe Bfb. 120 Bf. Emmenthaler Bfund 140 Bf.

Schwanke Nachf., Schwalbacher Str. 59. Tel. 414.

Günftige Gelegenheit.

Da mein Rann sum heere ein-gesogen, bin ich gezwungen, mein großes u. friiches Lager Deutscher und Schweizer Schofolaben zum außersten Preis angubieten. Kondit. Bens, Rifblasstraße 12. Tel. 2440, anerriridie. Conditorei Weng, Rifolasftrafic 12,

Gold, Silber, Blatin, Schmudsachen, alte Sahnaebiffe, Bfanbicheine fauft zu hoben Breisen A. Geizhals, Webergasse 14.

Ich taufe gange Wohn. Gint., Rachtäffe, Anti-quitäten, Pianos, Kunft, u. Aufstell-jachen, einz. Möbelftüde u. bergl. Chr. Reininger, Schwalbucher Str. 47. Telephon 6379

Telephon 6372. Miet-Pianos Harmoniums. Schmitz

Dame fuct grußen Raum mit abinett, baffend für Waler='Atelier

Angeb. u. S. 346 an b. Tagbl. Berl. Architett,

flotter Leidmer, fofort gur Aushilfe gefucht. Angebote unter F. 346 an ben Logbl-Berlag.

Tüchtige felbständige Monteure sofort gesucht. Eleftrigitäts-Gefelliciaft Wiesbaben, Ludwig Sanfahn n. Co., Moribitrage 49. Züchtige, burchans felbftanbige Installateure

&. Dofflein.

Berloren goldenes Uhrenarmband

Montag ben Roffer Barthetel burch bie Bilbelinftraße, Rransplat, Lang-gaffe, Kirchgaffe bis Abeinftr., bann Gleftr. rote u. gelbe Linie. Gegen gute Belohnung abzugeben Bunbburo Friedrichftraße.

Goldene Vorftecksnadel

mit einem Alemmer bom Reroberg nach ber Stadt ber-loren. Gegen Belsbnung abzugeben Sotel Golbenes Rreus.

Shwarze 23ildlederhandtaiche

mit Ind Bahnbut, Feldweg Abolfs-hohe verloren. Gegen Bel. abzugeb. Rauenfbaler Strafe 14, 1.

Damen-Regenschirm Sonntagnbend v. Schierfteiner Safen bis Ringfirche verloren. Da Finder bemerte worden ift, empfehte id, ben Schirm fofort auf dem Fundburg abguliefern.

Tierajul.

Eingeliefert: 1 getigerter grmer Borer, fart, Rübe, mit Stabibals-band. F410

Junger Herr, Sandwerfer, mit Bermögen, mödite Kräulein swecks Heirat fennen fern. Eff. u. G. 345 an den Tagbl.-Berl.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen. Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genra

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Wiesbadener Beftattungs-Institut Gebr. Mengehauer Dampf-Schreinerei.

Wegr. 1856. Celephon 411. Saramagasin und Büro Schwalbacherftr. 36. Lieferanten bes Bereins

für Generbeftatinng. Roftenloje Berechnung und erfahrungereiche Ausfünfte aller Art für Eransporte gefallener frieger aus bem Felbe.

Hebernahme von Heberführungen bon und nach auswarts mit eig. Leichenwagen.

Wangentob. nur echt Schlof Drogerie Siebert, Marfiftraße g.

Für Dame ob. M. Familie pasi-fchone 8-Sim.-Wohn, in ruh. Haufe gum 1. Oft. für 400 W. zu berm. Drubenstr. 4. 3 St. R. B. I. 2142



Osram=1/2-Wattlampen Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 12. August erlitt in Ausübung treuester Pflichterfüllung den Heldentod für Kaiser und Reich unser innigst geliebter ältester Sohn,

Regierungsassessor in Arolsen

Dr. juris Oswald Albert Ziemssen

Batteriefunrer und Oberieutnant der Reserve im 1. Garde-Feldartillerie-Regiment.

Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Kl.

In tiefster Trauer:

Dr. Oswald Ziemssen. Sofy Ziemssen, geb. Flach.

Wiesbaden, den 17. August 1915.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, sowie für bie Rrangipenben beim Ableben meiner lieben Gattin, unferer guten Mutter, besonbers herrn Bfarrer Dr. Schloffer fur bie troftreichen Worte am Grabe fagen berglichften Dant

> Die tieftrauernben Sinterbliebenen: Frit Reichwein und Rinder. Clarental Rr. 2.

Mittwoch, den 18. August:

Grosses patriotisches

zur Feier des Geburtstages des Kaisers von Oesterreich

unter Mitwirkung des

Schuh-Quartetts (Mitglieder des Hoftheaters).

Kurhaus-Veranstaltungen am Donnerstag, 19. August.

Vormittags 11 Uhr: Früh-Konzert des städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

- 1. Allein Gott in der Höh' sei Ehr, Choral.
- 2. Ouverture zu "Raymond" ven Thomas.
- 3. Frühlingslied von Mendelssohn. 4. Ins Zentrum, Walzer von
- 5. Fantasie aus "Undine" von
- Lortzing. 6. Defilier-Marsch von Novak.
- Abonnements-Konzerte.

Nachmittags 4½ Uhr:
Musikkorps des Ersatzbatailluns de
Reserve-Infanteric-Regiments Nr. 8
Leitung: Kapeilmeister Haberland,
1, Marsch "Unsere Marine" vo
Thiele

- Thiele. 2. Ouverture zu "Berlin, wie's weint und lacht" von Conradi.
- 3. La Paloma, mexikanisches Lied von Yradier.
- 4. Fantasie aus C. M. v. Webers "Oberon" von Rosenkranz. 5. Fackeltenz in B-dur von
- Meyerbeer.
- 6. Das treue deutsche Herz, Para-phrase von Schreiner.
 7. Krieg und Sieg der Deutschen, patriotisches Tongemälde von Gartner.

Abonds 81/2 Uhr: Städtisches Kurorchester. Orchesterleitung: Städt, Musikdirektor C, Schuricht.

- 1. Ouverture zu "Rosemunde" von Fra Schubert. 2. Zwischenaktmusik aus "Rosa-
- munde" von Frz. Schubert. Variationen über ein Thema von
- Haydn von J. Brahms. 4. Ouverture zu "Richard IH" von
- R. Volkmann.
 5. II. Satz ("Liebesglück") aus der Leonore-Symphonie von J. Raff. 6, Fackeltanz in B-dur von

G. Meyerbeer.

Von der Reise zurück.

Dr. dent. surg. Spreehst. 10-4. Nikolasstr. 10. Tel. 3249.

Jeber Deutsche trage ben "Dentschen Antionalring"



Heberall exhaltlich ober burch Höhne & Friedewald, Samburg 1. Wehrere Floiden guten Doch-beimer Wein billig abzugeben. Konditorei Weng, Kilsiadftr. 12.

metall= Beschlagnahme.

Die beichlagnahmten Gegenftande aus Ruchen, Badftuben ufm., welche bei Richtablieferung bis zum 25. September d. 3. zwangsweise eingezogen werden, find in § 2 der Berordnung im einzelnen bezeichnet.

Außer diesen Gegenftanden konnen zu Beschlag= nahmepreisen von der Sammelftelle noch folgende ge= brauchsfertige Fertigfabrikate angenommen werden, ju deren Bergabe der Befiger jedoch nicht verpflichtet ift:

> Teekannen, Raffeekannen, Milchkannen, Raffeemaidinen, Teemaidinen, Samoware, Buderdofen, Teeglashalter, Menagen, Mefferbante, Bahnftocher = Geftelle, Tafelauffage aller Art, Tafelgeschirre, Rauchservice, Lampen, Leuchter, Kronen, Plätten, Nippejachen, Thermometer, Schreibtifch=Barnituren, Bettwarmer.

Dagegen tonnen bis auf weiteres nicht au= genommen werden: Altmaterialien jeder Art, wie alte Sahne, Rupfer= und Meffingteile, Bardinen= ftangen, Treppenläuferstangen, Geländer, Türbeschläge jeder Art, Gewichte, Beigkörperverkleidungen, einge= baute Bentile und Sähne, Gas= und Lampenbrenner, Ofenvorseter, Schanktisch=Armaturen usw. .

Biesbaden, den 17. August 1915.

Der Magistrat.



Amtlide Gepäckabholung u. Abfertigung der Staatsbahnen. Begelmäßiger Fract- u. Gilgut-Speditionsdienft. 750

L. Rettenmayer, Sgl. Delipeditent, 5 Nifolasftraße, Tel. 12, 124. — 2 Kaifer-Friedrich-May, Tel. 242.

Uniformen, Reithosen schnellste Anfertigung anch Reparatures.

Jos. Riegler, Markistrasse Ratskeller.

Donnerstag, den 19. August cr.,

vormittugs 9% Uhr aufangend, versteigere ich im Auftrag des Berrn Achtamentsvollitreders folgende, zu dem Rachlaß der verstorbenen Frau Barrollung im abher gehörenden Robilien öffentlich meistbietend freiwillig gegen

Morikstraße 7, dahier,

als: 1 Rudb.-Büfett, Rußb.-Tifch, 4 bo. Stühle u. frummer Diener,
1 Mahag.-Bulinderbürs, 1 Mahag.-Beritts, Rußb., Rahag.. und
tannene Aleiderichtänte, Walchtsumode mir Marmor, ovale
Mahag.-Tifche, Ripb. u. Biertifche, Mahag.-Tifchorn mit weiher
Marmorplatte, 1 Diwan, 1 Mahag.-Gofa u. 2 Seffel mir ge.
prestem Tisifch, Ashrieffel, Blumentifch, Nachtstuhl, Trumeau.
(piegel, Spiegel mit Konfole, 1 Pandauft, 1 Kartie sehr guter
Stühle, 1 großer Koffer, 1 Bintbadewanne, Teppich, Läufer,
Hortieren, Borlage, Tifchocke, 2 sehr gute grave Berückn, eine
Bartle Borzellan, Glad, Rippgegenstände, 3 große Büsten (Goethe,
Germes, Apoll) und eine Partie versch. Bücher.

Adam Bender,

Austionator und Taxator. Geichaftelotal: Morinftrage 7. - Telephon 1847.

Obst= u. Gemüse=Grokmarkt

Montage und Donnerstage nachm, von 4 Ilhr ab Mombacherftrage, in numittelb. Rahe bes Guterbahnhofe. Der Marftplat ift mit Bahnanichluß verleben. Bunachft gebührenfrei.

Erker Martitag: Montag, den 23. Angust 1915. F 23

Installation Hess,

Ersatz für kupferne Herdschlangen und Boiler, ferner

Gasbadeöfen solange Vorrat.

den neuesten Formen und Färben bitten uns freundlichst baldigst nukommen zu lassen, damit solche rechtsei ig geliefert u. sorg-fältig ausgeführt werden können,



Langgasse 19. Telephon 6041.

Hutblumen,

gebendene Garnituren, hutbufetts in gr. Auswahl werden mit 10 % vert.

B. von Santen, Runftblumengeichäft, Mauritineftrafe 12.

Mehrere hunbert Bentner verichieb.

und Aepfel

fommen von Donnerstag u. Freitag früh ab auf bem Martt am Wiege-hauschen jum Berfauf. Der Groß-vertauf findes nur bis 9 Uhr, ber Detail-Berfauf bis 12 Uhr ftatt, Dide Butterb ruen

Beftenbftrage 15, Schubmaderiaben, la frifche bant. Siedeier,

16 ft. 1.39, 100 St. 13.75, la frische Landeier 10 St. 1.58, la Thüringer Not. u. Leberwurft mit Fleisch und Zungeneinlage Bfd. 1.40, la Plad-wurst Bfd. 1.90, la Caffeler Rippen-sper Bfd. 2 Mt., la Bauernksse 10 Stild 85 Bf. Billigste und beste Einsaufsauelle am Blave. Rolferei Ringver, Moelbeibstr. 67. Molferei Rinpper, Abelheibftr. 67,

Samtl. ausrang. Disbel, Birichu. alte Waffen f. Walramitt. 17, 1.



Am 1. September tritt seitens der Firma MERCEDES eine bedeutende Preiserhöhung sämtlicher Schuhwaren ein. Wir dürfen bis dahin noch zu den seitherigen Preisen verkaufen und bietet sich die beste Gelegenheit, noch jetzt den

> Herbst- und Winterbedarf zu decken.

Damen-Stiefel 1050 1250 neutrale Marke

umenthal

K 80